

Adler

Altdorfer Dorfblatt



**Wuchemärcht Unterlehn:
seit 20 Jahren beliebter Einkaufs-Treff**

Seiten 16–17

Freiluft Film Altdorf:
Anlass mit Herz
Seiten 6–7

Altdorf bekommt
eigenen Wein
Seiten 4–5

Baubeginn für die
Anlage Hagen
Seite 8

Jugendarbeit OJAA
hat neue Homepage
Seite 18

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

Ein geschmiedetes Schild zeugt von vergangenen Zeiten. Einst trafen sich hier die Altdorfer zum Verweilen, Trinken und Diskutieren. Wo hängt das schöne Schild?



Auflösung dieses Rätsels:
Lösung: Das Schild markiert die ehemalige
«Wirtschaft zur Post» und befindet sich
unmittelbar neben dem heutigen Postge-
bäude.

Impressum «Adler» Sommer 2/2014
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch
Druck: Gisler Druck, Altdorf

Adler, Krähen und das Kaffee KRÁ

Steinadler gelten als die Könige der Lüfte. Sie kreisen hoch am Himmel und segeln majestätisch, fast ohne mit den Flügel zu schlagen. Das Revier eines Adlers ist ungefähr 70 Quadratkilometer gross. Das entspricht etwa der Fläche von 10'000 Fussballfeldern! Und haben Sie gewusst, dass ein Steinadler bis zu acht Horste hat?



Auch in meinem Leben gibt es bis anhin genau acht Horste. Die ersten knapp drei Jahre habe ich in Altishofen gelebt. Nach zwei Jahren in Triengen ging es wieder zurück nach Altishofen. Ein Jahr wohnte ich in Kriens. Dann war ich für einige Zeit in Zofingen zu Hause. Von da aus ging es stetig Richtung Süden. Ebikon, Stans und nun Altdorf. Acht Horste also. Seit gut fünf Jahren lebe ich hier in Altdorf, inmitten der wunderbaren Berge. Und mit dem Kaffee KRÁ habe ich mir wohl ein Nest für längere Zeit erbaut.

Adler rufen «Hija», Krähen machen «Krah». Doch weder der eine noch der andere hat etwas mit dem Kaffee KRÁ zu tun. KRÁ ist Isländisch und bedeutet Kneipe. Ein Ort für Jung und Alt, Mann und Frau, gemütlich und anders. Es ist kein Pub und keine Bar und auch kein langweiliges Café. Einfach eine Kneipe. Alles sollte Platz haben: Der lustige Kindernachmittag, der aussergewöhnliche DJ, das gemütliche Tee-Kränzchen am Nachmittag und das Feierabendbier, das sich bis um Mitternacht hinzieht.

Die letzten 6 Monate haben mir deutlich gezeigt: Ja, es ist möglich, so eine Kneipe zu führen. Und ja, es war eine grosse Lücke im Altdorfer Beizen- und Kulturleben. Immer wieder sprechen mich Menschen darauf an und haben Freude an meiner Kneipe. Sie fühlen sich wohl hier und der Platz ist oft zu knapp für all die Menschen, die sich gerne im KRÁ treffen möchten. Eins trinken. Oder zwei! Eine Suppe schlürfen. Gemütlich plaudern. Einfach sein.

Sollte dies nun wirklich mein achter und letzter Horst sein? Wer weiss. Gemütlich ist er auf jeden Fall. Und haben Sie gewusst? Der Adler kann – wenn er könnte – auf 100 Meter Distanz eine Zeitung lesen. In diesem Sinne, gute Unterhaltung mit dem «Adler» in ihren Händen. ■

Gemeinde lanciert eigene Wein-Etikette

Altdorf bekommt einen eigenen Wein. Rund 300 Flaschen des köstlichen Rebensafts aus dem Rebberg zum Rosenberg werden heuer erstmals exklusiv für die Gemeinde abgefüllt. Der Adler-Wein wird nur bei ganz besonderen Gelegenheiten entkorkt.



Der Rebberg oberhalb von Altdorf ist ein wunderbarer Anblick. Die Rebstöcke am Hang beim ehemaligen Kapuzinerkloster verleihen dem Dorfbild das gewisse Etwas. Was dem Auge gefällt, schmeckt dem Gaumen noch mehr: Seit Jahren werden mit grosser Sorgfalt und viel Hingabe in Altdorf Rot- und Weissweine produziert. Die charaktervollen Weine bringen die Altdorfer Sonne ins Glas, sie sind geprägt vom hiesigen Klima, wo der warme Föhn den Trauben zusätzlich Kraft einhaucht.

2014 bekommt die Gemeinde Altdorf erstmals einen eigenen Wein. Er trägt den Namen Adler-Wein, stammt zu 100 Prozent aus dem Weingut zum Rosenberg und ist mit einer eigens kreierten Etikette versehen. Das Besondere am Adler-Wein ist, dass man die Flaschen nirgends kaufen kann. Man muss sich den guten Tropfen verdienen... Zum Beispiel mit einem runden Geburtstag. Wer in Altdorf demnächst 80, 90 oder gar 100 Jahre alt wird, darf sich also freuen: Erstmals verschenkt die Gemeinde Altdorf den Jubilarinnen und Jubilaren den Altdorfer Adler-Wein. Dass die älteren Geburtstagskinder beschenkt werden, ist nicht neu. Seit Jahren erhalten die Herren zwei Flaschen Rotwein, die Damen Likör und etwas Süsses. Neu bekommen sie nun den Adler-Wein.

Der Adler-Wein wird künftig auch bei offiziellen Empfängen, besonderen Anlässen oder Altdorfer Feierlichkeiten ausgeschrieben, wie beispiels-

weise an der 1.-August-Feier. Wird der Gemeinderat selber von anderen Gemeinden eingeladen, dürfte der Adler-Wein einen festen Platz unter den Altdorfer Gaben einnehmen. Natürlich hält die Gemeinde bei der Bestellung Augenmass: Insgesamt erwirbt Altdorf 200 Flaschen Adler-Rotwein und 100 Flaschen Adler-Weisswein pro Jahr. Allein für die Geburtstagsgeschenke für die Jubilarinnen und Jubilaren werden jährlich über 100 Flaschen gebraucht werden.

Die Trauben stammen aus dem Weingut zum Rosenberg, das mitten im Urner Hauptort liegt. Vor gut 15 Jahren sind in dieser Lage der Gemeinde Altdorf und der Korporation Uri auf einer Fläche von 1,3 Hektaren Reben gesetzt worden. Zum Sortenspiegel gehören Blauburgunder, Diolinoir, Pinot Grigio und Solaris.

Den Altdofer Wein gibt es einmal als Rotwein (Blauburgunder) und einmal als Weisswein (Pinot Grigio). Gekeltert wurden die Weine von Thomas Lindenmann in seiner Kellerei in Seengen im Kanton Aargau. Die Abfüllung erfolgte in diesem Mai. Die erste Degustation erfreut die Urner Weinliebhaber: Die Qualität des Jahrgangs ist hervorragend, obwohl 2013 klimatisch nicht das beste Weinjahr war. Der Frosteinbruch im Frühling hat viele Blüten vernichtet. Die Weinbauern konnten rund einen Drittel weniger Trauben ernten. Doch dank eines warmen Herbsts mit Föhn reiften die übrigen Trauben nach. Fazit: kleine Ernte, grosser Genuss! ■



Die Etikette ist das Besondere

Hand aufs Herz: Die Altdorfer Weinliebhaber würden wohl alle gerne den Adler-Wein degustieren. Leider gibt es die Flaschen mit der Adler-Etikette aber nicht im Handel zu kaufen. Der Inhalt jedoch ist im Handel erhältlich, nämlich regulär abgefüllt als Pinot Grigio und als Blauburgunder mit den regulären Etiketten des Weinguts zum Rosenberg.

Mehr Infos zum Wein aus Altdorf unter www.weingut-zum-rosenberg.ch

Grosses Kino unter freiem Himmel

Vom 21. bis 24. August gehört der Lehnplatz den Filmfans. Unter freiem Himmel verfolgen sie auf der Leinwand grosse Gefühle. Seit 22 Jahren bietet Freiluft Film Altdorf wunderbares Open-Air-Kinospektakel. Das Organisationsteam hat sich verändert, geblieben sind Film-Enthusiasmus und ehrenamtliches Engagement.

An die ersten Freiluft-Filmtage in Altdorf vor 22 Jahren kann sich Stefan Gisler noch gut erinnern. «Wir hatten Stühle aus Zürich organisiert. Sie waren sperrig und unbequem, aber geschichtsträchtig», sagt er lachend. Es waren Stühle aus dem Zürcher Hallenstadion, die schon bei manchen legendären Rock- und Popkonzerten im Einsatz standen. Die Stühle aus Zürich werden heute nicht mehr gebraucht und Stefan Gisler hat seine aktive Rolle abgegeben. Trotzdem ist er noch bei Freiluft Film Altdorf involviert – als Vertreter der Stiftung d2h, die als Co-Sponsor auftritt.

Stefan Gisler gehörte zusammen mit Daniel Huber aus dem Umfeld des Kellertheaters im Vogelsang sowie Michael Solomicky und Marianne Hegi von Studiofilm Altdorf zu jenen engagierten Leuten, die 1992 die ersten Freiluft-Film-Tage in Altdorf organisierten. «Open-Air-Kino ist attraktiv. Aufgrund guter Erfahrungen seit 1989 in Rapperswil, wollten wir auch in Altdorf etwas Vergleichbares auf die Beine stellen», sagt Marianne Hegi, die seit vielen Jahren das von ihrem Grossvater gegründete Kinounternehmen Leuzinger führt und nach wie vor für die Programmierung der Leuzinger-Cinemas und auch für Freiluft Film Altdorf verantwortlich ist.

Zu Beginn wurde Freiluft Film Altdorf mit geringem Aufwand durchgeführt: Gerüst, Leinwand und auch die fahrbare Projektion waren alles andere als optimal. Inzwischen steht ein gemieteter Digitalprojektor bereit, die Leinwand ist aufblasbar und die Stühle sind bequem. Acht Jahre nach dem Start im Winkel projizierte Freiluft Film Altdorf erstmals auf dem Lehnplatz.

Über viele Jahre hatte Marianne Hegi die Verantwortung für die Freiluft-Film-Tage allein getragen. Die finanzielle Belastung ist jedoch gross geworden. Um Entlastung zu bieten und den Fortbestand des Open-Air-Kinos zu sichern, wurde vor zwei Jahren ein Organisationskomitee ins Leben gerufen. Das Komitee besteht ausschliesslich aus Mitarbeitern der Cinema Leuzinger GmbH, Altdorf. «Wir haben alle Kino im Herzen und sind alle bei Freiluft Film Altdorf ehrenamtlich tätig», sagt OK-Präsident Thomas Gasser. Seit sechs Jahren ist Gasser hobbymässig mehrere Tage pro Monat als Kino-Operator bei Cinema Leuzinger im Einsatz. «Kulturell hat mich Kino immer interessiert und technisch bereitet mir dieses Hobby Spass.»



Nach den ersten acht Jahren im Winkel findet seither das Freiluft-Film-Vergnügen vor dem Zeughaus auf dem Lehnplatz statt.

Bei Redaktionsschluss stand das neue Programm für Freiluft Film Altdorf vom 21. bis 24. August noch nicht fest. Filmfans reservieren sich aber heute schon den 21. bis 24. August. Denn die Programmausrichtung hat sich in den vergangenen 22 Jahren nicht verändert. «Mein Herz schlägt für den Studiofilm, deshalb legen wir Wert auf solche Filme, zudem immer in Originalversion», sagt Marianne Hegi. Die Organisatoren, Studiofilm Altdorf und Cinema Leuzinger, Altdorf, präsentieren nach Möglichkeit Filme, welche an den aktuellen Filmfestivals von Berlin und Cannes gezeigt werden. Wie in den vergangenen Jahren dürfte auch 2014 eine Schweizer Vorpremiere im Programm sein.

An den Freiluft-Filmen Altdorf wird mehr als Kino geboten. Auch in diesem Jahr kann man sich auf dem Gelände asiatisch verpflegen. Vor den Filmen gibt es ab 19.30 Uhr Livemusik von Levin Deger (Donnerstag), drei bis vier Ensembles der Musikschule Uri (Freitag), Esperanto (Samstag) und Zunderobsi (Sonntag). Bei Schlechtwetter wird ins Kino Leuzinger gewechselt, wenn auch mit eingeschränktem Vorprogrammbetrieb. Das OK ist jedoch bestrebt, ohne Abstriche das volle Programm zu zeigen (inkl. Vorprogramm im Kinosaal), damit Freiluft Film Altdorf weiterhin eine kulturell attraktive Institution bleibt. ■

Im Juli fahren die Bagger auf



Der Zugang zur Anlage Hagen bleibt während der Bauarbeiten rund zwei Jahre verwehrt.

Am 7. Juli geht es an der Bahnhofstrasse los. Dann fahren die Bagger auf für den Neubau der Dreifachturnhalle und der Aula Hagen. Der Altdorfer Souverän hat im November 2012 mit 70 Prozent Stimmenanteil dem Neubau-Kredit von 14,6 Mio. Franken zugestimmt. Es ist für Altdorf das grösste Projekt der letzten Jahrzehnte.

Die in den Fünfzigerjahren erstellte Anlage Hagen mit zwei Turnhallen, Aula und zwei Wohnungen hat den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprochen. An ihrer Stelle kommt eine Dreifachsporthalle sowie eine akustisch gut abgegrenzte, mit 200 Quadratmetern Fläche um einen Viertel grössere Aula mit Nebenräumen.

Die Bauzeit dauert bis im Juli 2016. Dies ist mit Beeinträchtigungen verbunden. Zwei Jahre ist das Baugelände für die Öffentlichkeit nicht zugänglich und bleibt entlang der Bahnhofstrasse mit einer Baustellenabschranke auch sichtbar abgeschlossen. Die heutigen Parkplätze fallen in dieser Zeit weg. Ein Teil davon steht nach einem Jahr wieder zur Verfügung.

Aber auch für Schüler und Schülerinnen gibt es Veränderungen. So muss für Schulstunden auf andere Turnhallen ausgewichen werden. Für einen Teil der 1. bis 3. Primarklässler ist zwei Jahre lang Turnen in der Turnhalle Winkel angesagt. Auch kann die Anlage – zum Beispiel bei Schulhauswechsel – nicht mehr gequert werden. «Für die Schulen gibt es Lösungen, leider können wir aber den Vereinen nur vereinzelt Ersatzräume anbieten», sagt Anton Arnold, Leiter Bauabteilung Gemeinde Altdorf. Rund 23 Vereine, darunter acht Kulturvereine als Nutzer der Aula, müssen sich vorübergehend anders orientieren. Doch das Warten dürfte sich lohnen. Die neue Turnhalle wird ein Bijou. ■

Veranstaltungen im Juli

1.	Blutspende-Aktion, Samariterverein Altdorf, Winkel	Dienstag
bis 24.8.	Sommerausstellung: WIEDEMANN/METTLER «better safe than sorry», Haus für Kunst Uri	
1.	Trafo: Vereinigte Jugendorchester, theater (uri)	Di, 20.00–21.00
2.	Spiel & Spass, Seerestaurant Seedorf und Ludothek Altdorf, beim Seerestaurant Seedorf, am Weg der Schweiz	Mi, 14.00–16.00
2.	Sammelaktion «Velos für Afrika», Sammelstelle Hubrol	Mi, 17.00–19.00
3.	Ökumen. Schulschlussgottesdienst Oberstufe, Kirche Bruder Klaus	Do, 8.20
4.	Ökumen. Schulschlussgottesdienst Primarstufe, Kirche St. Martin	Fr, 8.20
bis 4.	Fotoausstellung «Hinschauen statt Weggucken», Hilfswerk der Kirchen Uri, Kapelle Fremdenspital Altdorf	14.00–17.00
4.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
5.	Schwimmbad Altdorf: während der Sommerschulferien (bis 17. August) täglich durchgehend geöffnet	
6.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
6.	Ritualgesänge aus aller Welt, Kulturkloster Altdorf, Klosterkirche	So, 11.00
6.	Gartenführung im Kulturkloster Altdorf, Gartenanlage	So, 13.00
6.–15.8.	Pleasure Days, Schwimmbad Altdorf, Aussenanlage	ab So, 14.00–17.00
11.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
11.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
13.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
14.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Mo, 17.30–19.00
18.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
19.	Nachtfalterfang an der Isleten, Naturforschende Gesellschaft Uri, Sa, Treffpunkt: Restaurant Seegarten, Isleten	21.30–22.30
20.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
20.	Gartenführung im Kulturkloster Altdorf, Gartenanlage	So, 14.00
21.–25.	5. Kinder-Volksmusikwoche 2014, Isenthal	Mo–Fr
25.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
25.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
27.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30



Nachhaltigkeit im Tourismus

Umweltverträglich reisen!

Gemäss der Welttourismusorganisation UNWTO verursacht eine Reise im internationalen Mittel etwa 0,25 Tonnen CO₂. Achten Sie daher bei der Urlaubsplanung darauf, die Entfernung zum Urlaubsziel und die Reisedauer anzupassen und wählen Sie Anbieter, die Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen vorbildlich umsetzen.

Energie- und Umweltkommission Altdorf



Veranstaltungen im August

1.	1.-August-Dorffest	Freitag
1.	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin	Fr, 9.30
1.	Spiel & Spass, Ludothek Altdorf, Zeughaus	Fr, 10.00–17.00
1.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
1.	Eucharistiefeier, Kirche Bruder Klaus	Fr, 19.00
3.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
6.	Sammelaktion «Velos für Afrika», Sammelstelle Hubrol	Mi, 17.00–19.00
8.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
8.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
9.–12.	Participate, veränderbare Objekte aus der RoRo Hand & Kopfwerkstatt, Ausstellung im Foyer, theater(uri)	ab Sa
10.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
12.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Di, 17.30–19.00
15.	Gartenführung im Kulturkloster Altdorf, Gartenanlage	Fr, 14.00
15.	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Kirche St. Martin	Fr, 10.00
15.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
16.	Kinderworkshop, Haus für Kunst Uri	Sa, 11.00–15.00
17.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
18.	Ökumen. Schuleröffnungsgottesdienst Oberstufe, ref. Kirche	Mo, 11.00
18.	Ökumen. Schuleröffnungsgottesdienst Primarstufe, Kirche St. Martin	Mo, 11.00
20.	Schnittwunden/Verbrennungen und Grill, Samariterverein, Winkel	Mittwoch
20.	Werkbetrachtung Heinrich Danioth, Haus für Kunst Uri	Mi, 18.00
22.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
22.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
22.	Ökumenisches Taizé-Gebet, ehemaliges Kapuzinerkloster	Fr, 19.30
22.	Nothelferkurs Teil 1, Samariter Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
23.	Nothelferkurs Teil 2, Samariter Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
23.	Int. Wilhelm-Tell-Cup, Radsport Altdorf, Turnhalle Winkel	Sa, 13.30–18.00
bis 24.8.	Sommerausstellung: WIEDEMANN/METTLER «better safe than sorry», Haus für Kunst Uri	
24.	Radball-Europa-Cup: Ausscheidung U23, Turnhalle Winkel	So, 9.00–13.00
24.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
29.	2. Obligatorisch-Schiessen, Schützenstand Flüelen	Fr, 17.30–19.30
29.	Abendwallfahrt zu Bruder Klaus, Flüeli-Ranft	Fr, 17.30
29.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
30.	Aus der Notenkiste der Oberbaselbieter Ländlerkapelle, Haus der Volksmusik	Samstag
30./31.	Quatemberkonzert, Kulturkloster Altdorf, Klosterkirche	Sa/So
31.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	So, 9.30
31.	Pfarreiwanderung nach Bielen, Unterschächen	Sonntag
31.	Urner Kantonaler Jungschwingertag, Schwingklub Altdorf, Aussensportanlage Feldli, Verschiebedatum: Sa, 6. September	So, 10.00–17.00

Veranstaltungen im September

2.	Fyyrä mit dä Chlyynä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
3.	Sammelaktion «Velos für Afrika», Sammelstelle Hubrol	Mi, 17.00–19.00
5.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
5.	Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang, Uri Tourismus AG	Fr, 17.30
	weitere Daten: jeweils 12./19./26., Fr, 17.30 sowie 7./14./21./28., So, 9.30	
6.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
6.	23. Kantonaler Jassnachmittag, Pro Senectute Uri, Kolpingstube	Sa, 13.00–18.00
6.	Zunderobsi: Tjukurpa, Die Boy-Band der etwas anderen Art spielt Eigenkompositionen, theater(uri)	Sa, 20.00
6./7.	52. Urner Mineralientage, Urner Mineralienfreunde, Personalhaus der Dätwyler AG	Sa/So, 13.00–18.00/10.00–16.00
8.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
11.	Bättä mit dä Chlyynä, Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
12.	Bliss: Die Premiere, A cappella Comedy Show, theater(uri)	Fr, 20.00
13.	Spezialitäten-Wanderung, Gottardo-Wanderweg Verein Gottardo-Wanderweg – c/o Uri Tourismus AG	Sa, 8.50 –17.30
13.	Jugendgottesdienst mit der Jungwacht, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
13.	Herbstaustellung (bis 23. Nov.): Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, Gottesbeschwörung & Teufelsküche, Haus für Kunst Uri	ab Samstag
14.	Gartenführung im Kulturkloster Altdorf, Gartenanlage	So, 13.00
14.	Matinee – Gesangsquartett Cantobaleno, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
16.	Revitalisierungsprojekt Aue Widen, Hospental/Realp, Naturforschende Gesellschaft Uri, Treffpunkt: Parkplatz beim Bhf. Realp	Di, 18.00–20.00
16.	TRAFO – Samuel Brunner, theater(uri)	Di, 20.00
17.	Erste Hilfe im Betrieb, Samariterverein, Winkel	Mi, 19:45
18.	Grosser Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
18.	Schmutzige Schöpfung – Making of Frankenstein Schauspiel von Thomas Melle, theater(uri)	Do, 20.00
19.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
19.	Gottesdienst, Kirche Bruder Klaus, Frauengemeinschaft Altdorf	Fr, 18.00
19.	Ökum. Taizé-Gebet, St.-Anna-Kapelle	Fr, 19.30
20.	1. Final Radball Nat. A, Radsport Altdorf, Turnhalle Winkel	Sa, 13.30–17.00
20.	Jodlermesse zum Bettag, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
20.	UFZUPFT, 1. Schweizer Halszitherfestival, theater(uri)	Sa, 20.00
21.	Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
21.	Pippo Pollina (Trio), Theater, Kellertheater im Vogelsang	So, 19.00
24.	Jazz & more, Pierre Favre und Irene Schweizer, theater(uri)	Mi, 20.00
26.	Jazz & more, Franziska Brücker: Mad Girl, theater(uri)	Fr, 20.00
27.	VAKI-Turnen, KTV Altdorf, Turnhalle Bürglen	Sa, 9.30–10.30
27.	Chilbi, Kirche Bruder Klaus und Umgebung	Sa, 11.00–16.00
27.	Silberbux – uf Räuberjagd, theater(uri)	Sa, 14.00
27.	Zauberlaterne, Filmclub für 6- bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 14.15
27.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
27.	The Years Between, Konzert, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
28.	Abstimmung	Sonntag
28.	Gitarrenkonzert Frank Fischer, Kulturkloster Altdorf	So, 17.00
28.	Festmesse zum Kirchweihfest, Kirche Bruder Klaus	So, 19.00
29.	Häkelabend – Mützen und mehr, Frauengemeinschaft Altdorf, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 19.30–22.00
30.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Di, 17.30–19.00

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

TIP-Team (Mi–Sa) 079 755 25 77

Rufbus 079 762 62 62

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

kind und familie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 041 825 40 70

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91



Eine Ausstellung zum 40-jährigen Bestehen



Öffnungszeiten aquaexpo:

15. bis 26. Sept. 2014,
08.00 – 12 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag
bis 20.00 Uhr,
am Wochenende: 09.15 – 16.00 Uhr,
freier Eintritt.

Wasser ist ein kostbares Gut, ohne Wasser gibt es kein Leben. Noch bis in den Vierzigerjahren gab es Urner und Urnerinnen, die das Wasser mühsam von den Brunnen in die Wohnungen schleppen mussten. Inzwischen sorgen die Gemeinden dafür, dass Wasser zu jeder Tages- und Nachtzeit aus den Hahnen sprudelt.

Im unteren Reusstal haben sich die Gemeinden Altdorf, Flüelen, Schattorf und Seedorf 1974 zu einem Wasserverbund zusammengeschlossen. Das 40-Jahr-Jubiläum feiert der Wasserverbund unteres Reusstal (WUR) nicht im «stillen Kämmerlein», sondern mit der Ausstellung aquaexpo vom 15. bis 26. September in der Alten Kirche Flüelen. Es handelt sich um eine Ausstellung des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW) zum Thema Wasser. Im Zentrum stehen Herkunft und Kosten des Trinkwassers, Grundwasserschutz, Wasserverbrauch oder kluges Wassersparen. Es gibt einen Infostand Gesundheitsförderung Uri und einen Infostand WUR. Die Ausstellung richtet sich an Schulen der 5./6. Primarklassen und der Oberstufe; aber auch die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die Ausstellung aquaexpo wird vom WUR in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen, dem Amt für Umweltschutz sowie der Gesundheitsförderung Uri organisiert. ■

Auszug aus der Qualitätssicherung, Mai 2014		Toleranzwert und Grenzwert
Aerobe mesophile Keime	5ml	100ml für Quell- und Grundwasser
Escherichia coli	nn	nicht nachweisbar (nn)
Enterokokken	nn	nicht nachweisbar (nn)
pH-Wert	8,2	< 7,0 für Metalle und Beton ungünstig
Nitrat	2,6mg/Liter	Toleranzwert 40mg/Liter
Calcium	36 mg/Liter	> 200mg/Liter vermindert den technologischen Verbrauchswert
Magnesium	9mg/Liter	50mg/Liter
Wasserhärte	12,5fH	7 bis 15fH wird als weich bezeichnet

«Unsere Kinder können mehr als wir damals»

Im Sommer geht Karl Ziegler in Pension. Der engagierte Schulleiter von Altdorf ist überzeugt: «Absolut vorrangig in der Schule ist, dass die Pädagogen an die Kinder und deren Fähigkeiten glauben.»

Karl Ziegler, seit 41 Jahren sind Sie in Schulberufen tätig. Was macht eine gute Bildung aus?

Eine gute Bildung bereitet Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen im Berufsleben und in der Gesellschaft vor. Absolut vorrangig in der Schule ist, dass die Pädagogen die Kinder und Jugendlichen gern haben, dass sie an die Kinder und deren Fähigkeiten glauben. Oft heisst es, die Jugendlichen von heute könnten weniger als früher. Bei meinen Besuchen in den Schulzimmern sehe ich genau das Gegenteil! Wie sie heute vor Publikum auftreten, in Teams arbeiten oder sich selbstständig weiterbilden ist schlicht phänomenal.

Was müssen die Schüler heute mehr können als noch vor 20 oder 30 Jahren?

Ganz klar: Sie müssen heute vernetzt denken. Als ich ein Schulkind war, haben wir viel auswendig gelernt. Das war oft ein sinnloser Drill. Heute ist das zum Glück vorbei. Heute müssen Kinder und Jugendliche lernen, das Wissen aus unterschiedlichen Bereichen miteinander zu verknüpfen. Neben dem Fachwissen zählt die Sozialkompetenz immer mehr. Es ist gar nicht möglich, dass sie heutigen Schüler weniger können als noch vor 50 Jahren. Wer heute mit einem Schulrucksack aus den Sechzigerjahren eine Stelle suchen würde, könnte sich gar nicht mehr behaupten. Unsere Kinder können mehr als wir damals.

2003 wurden Sie zum ersten Schulleiter von Altdorf gewählt. Welche Aufgaben haben Ihnen besonders Spass gemacht?

Der Schulleiter ist der Gesamtleiter der Schule. Entsprechend breit ist das Aufgabenfeld. Bei mir war kein Tag wie der andere. Was mich immer stark fasziniert hat, waren die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Schule Altdorf. Ich habe gerne neue Dinge angepackt und eingeführt. Zu erwähnen wäre hier beispielsweise die integrierte Förderung auf Kindergarten und Primarstufe. Auch die Einführung der Niveaustufen in der Oberstufe, mit der wir die Trennung zwischen Werk-, Real- und Sekundarstufe aufgehoben haben, war ein spannendes Projekt. Wichtig war uns immer, dass Schülerinnen und Schüler von diesen Neuerungen profitieren konnten. Ich glaube, es ist der Schule Altdorf gelungen, ein Lernumfeld zu bieten, von dem alle Kinder und Jugendlichen fürs Leben profitieren.



Den Posten des Schulleiters gibt es in Altdorf erst seit elf Jahren.

Wer hat Ihre Arbeit vorher geleistet?

Die Mitglieder des Schulrats oder der Schuladministrator der Gemeinde. Ich staune, was die Behörden ehrenamtlich alles geleistet haben. Auch dank ihres Einsatzes steht die Schule Altdorf heute so gut da: sowohl als Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche wie auch als moderner Arbeitgeber für die Lehrerinnen und Lehrer.

Was haben Sie selber in der Schule fürs Leben gelernt?

Ich durfte ständig weiterlernen, auch als Schulleiter von Altdorf. Ich habe gelernt, dass Offenheit und Transparenz Grundvoraussetzungen sind, Erfolg zu haben. Ich habe gelernt, dass man eine gewisse Emotionalität zulassen darf, auch wenn man dabei vielleicht aufs Glatteis gerät. Und ich habe gelernt zuzuhören und stets zu versuchen, mein Gegenüber zu verstehen. ■

Der Altdorfer Schulleiter Karl Ziegler geht Ende dieses Schuljahrs in Pension. «Ogi», wie Karl Ziegler genannt wird, hat die Schule Altdorf wesentlich mitgeprägt. Unter seiner Führung wurde die integrative Förderung und integrative Sonderschulung auf der Primarstufe umgesetzt, der Zweijahreskindergarten eingeführt und an der Oberstufe der Wechsel vom separierten zum integrierten Modell vorgenommen. Besonders zu erwähnen ist zudem die erfolgreiche Einführung der Schulsozialarbeit.

Der Schulrat Altdorf dankt Karl Ziegler für die grosse Arbeit und sein Engagement für die jungen Menschen und wünscht ihm alles Gute auf dem neuen Lebensabschnitt. Zieglers Nachfolge als Schulleiter tritt der 34-jährige Remo Krummenacher aus dem Kanton Obwalden an.

Wo Einkaufen noch ein Erlebnis ist

Begonnen hat es 1994 mit einem überschaubaren Angebot. Inzwischen bieten Marktfahrerinnen und Marktfahrer von neun Anbietern am Samstagmarkt auf dem Unterlehn ihre Waren an, ob bei Regen, Föhn oder Schnee. Der Verein Wuchemärcht Unterlehn als Organisator des Marktes feiert das 20-Jahr-Jubiläum.



Bei Regen oder Schnee am Samstagmorgen die Ware feilzuhalten, sei nicht so schlimm wie viele denken. «Schlimm ist es bei Föhn, wenn der Wind über den Unterlehn-Platz pfeift und die Marktstände zu kippen drohen», sagt Calogero Catavello. Der Student der Publizistik und Kommunikationswissenschaften ist Präsident des Vereins Wuchemärcht Unterlehn. Er weiss wovon er spricht. Catavello ist mit 28 Jahren am Altdorfer Wochenmarkt der jüngste Marktfahrer auf dem Unterlehn. Er bietet die frischen hausgemachten Teigwaren seiner Familie aus Flüelen an – und das seit er 14 ist. Die Teigwaren werden von seinem Vater Vincenzino Catavello, einem gelernten Maurer aus Sizilien, in Flüelen hergestellt.

Gegen neun Anbieter sind jeweils am Altdorfer Wochenmarkt vertreten. Sie kommen aus Attinghausen, Bürglen, Schattdorf, Seedorf, Erstfeld oder Flüelen. Das klassische Sortiment besteht aus Brot, Milchprodukten, Gemüse und Blumen. Immer mehr finden sich auch andere Produkte

Aktionen zum Jubiläum

Der Altdorfer Wuchemärcht findet jeden Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr auf dem Unterlehn statt. Er ist von den Quartieren mit dem CityBus Altdorf im Halbstundentakt bequem und einfach zu erreichen. Das 20-Jahr-Jubiläum wird das ganze Jahr hindurch mit verschiedenen Aktionen gefeiert. Informationen: www.altdorfer-wochenmarkt.ch

wie Bolzbacher Spezialitäten, frischer Fisch und Produkte etwa aus Sizilien wie biologisches Olivenöl, Tomatensaucen oder Basilikum-Pesto. «Auf diese Erweiterung des Sortiments ist der Verein stolz», sagt Präsident Calogero Catavello. Es zeige den Wandel des Vereins, der die ursprüngliche Ausrichtung auf die Produktförderung aus der Urner Landwirtschaft nicht mehr so eng sieht. Bei der Vergabe von neuen Marktständen – dafür ist der Verein zuständig – werde auf den regionalen Bezug, die naturnahe Produktion und auf den guten Angebots-Mix geachtet, sagt Catavello.

Die Kundschaft schätzt das Angebot. Der Wuchemärcht Unterlehn ist längst zu einer etablierten Institution von Altdorf geworden. Aber nicht nur die Produkte selber werden geschätzt, sondern auch die Stimmung beim Bummeln auf dem Markt. «Es ist immer noch fast wie in früheren Zeiten, als der Markt eine kommunikative, soziale Aufgabe innehatte», sagt Catavello. Viele Kundinnen und Kunden kenne er persönlich. Immer wieder ergebe sich Gelegenheit für ein Gespräch. Dieser enge Kontakt mit den Kunden sei etwas vom Schönsten an seiner Arbeit.

Auch Claudia Arnold hat diese Besonderheit des Altdorfer Wuchemärchts kennen und schätzen gelernt. Die Marktfahrerin aus Bürglen ist erst seit wenigen Monaten mit ihrem Käse- und Milchproduktstand auf dem Unterlehn. Claudia Arnold traf auf eine sehr treue Stammkundschaft, die gerne eine persönliche Beziehung aufnimmt: «Man spürt, hier wird geschätzt und geliebt zu wissen, woher die Produkte stammen.» ■

Köstlichkeiten von Marktfahrerinnen und Marktfahrern ihres Vertrauens

- Claudia Arnold, Bürglen, ist beim Käse- und Milchproduktstand mit zahlreichen Urner Alptrischprodukten auf dem Unterlehn.
- Anita und Adrian Imhof-Camenzind von Imhof-Gemüse, Attinghausen, produzieren ein Vollsortiment an frischen Gemüsen und Salaten nach Richtlinien der «Suisse Garantie».
- Am Stand von Pia und Markus Arnold, Seedorf, sind während des ganzen Jahrs frische Fische aus dem Urnersee erhältlich.
- Das Team von Ruth Jucker vom Haus Magdalena, Schattdorf, verwöhnt die Kunden mit beliebten biologischen Produkten.
- Am Marktstand der Bäuerinnen werden bis Oktober verschiedenste biologische Brote, Urner Kräutertee, Konfitüren, Eier und Honig von ca. 15 Produzentinnen angeboten.
- Rebekka Anklin, Seedorf, bringt Köstlichkeiten auf den Wochenmarkt, die in Bolzbach am Urnersee ins Glas gezaubert werden.
- Die Familie Catavello, Flüelen, bietet jede Woche frische hausgemachte Teigwaren an. Im Sortiment stehen Cappelletti oder Ravioli sowie zahlreiche Produkte aus Sizilien.
- Die von Romy und Franz Kempf, Attinghausen, produzierten und angebotenen biologischen Produkte reichen von Saisongemüse über Salate, Eier bis Honig und Süßmost.
- Familie Silvia und Alois Zraggen-Jud, Erstfeld, erfreut in wechselndem Sortiment mit rund 40 Blumenarten, die auf ihrem Bauernhof gezogen und verarbeitet werden.

Vom Wiesland zur Begegnungszone

Der Sommer kommt und das Unterlehn mitten in Altdorf erwacht zu neuem Leben. Musikfestivals, Märkte und neu endlich wieder ein Restaurantbetrieb locken zum Verweilen und Geniessen. Das Lehn ist für die Lebensqualität wohl der bedeutendste Platz im Dorf.



Noch vor 200 Jahren war der Altdorfer Dorfplatz Wiesland, das den Bürgern als Lehen (daher der Name) abgegeben wurde. 1939 begann die Asphaltierung und der Autoverkehr eroberte das Lehn für sich. Ende der Neunzigerjahre wurde eine einschneidende Veränderung eingeleitet: Das zentral gelegene Unterlehn sollte wieder den Menschen gehören statt den Autos. Der Platz wurde gepflästert und die Parkplätze neu angeordnet. Ganz wichtig war: Für die Fussgänger wurde mit einer neuen Begegnungszone auf dem Unterlehn mehr Raum geschaffen. Es waren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, welche die Neugestaltung des Lehnplatzes für rund 4 Millionen Franken vorangetrieben und mitgetragen haben.

Der Pioniergeist hat sich gelohnt. Es gibt wohl kaum jemanden, der die Begegnungszone Unterlehn heute wieder aufgeben würde. Ganz im Gegenteil: 2007 forderten Bürgerinnen und Bürger sogar zusätzliche Massnahmen. Mit einer Petition setzten sich zahlreiche Altdorferinnen und Altdorfer dafür ein, dass das Unterlehn am Wochenende verkehrsfrei wird. Ihr Wunsch ist grösstenteils erfüllt: In den wärmeren Monaten ist das Unterlehn jeweils am Samstag für die Autos gesperrt.

Wie bei jeder einschneidenden Veränderung im Dorf, gingen der Verkehrsberuhigung auf dem Unterlehn heftige Diskussionen voraus. Doch das Beispiel Lehn zeigt, dass die Altdorferinnen und Altdorfer vorausdenken und Veränderungen begrüssen, die das Dorf langfristig lebenswert machen. ■

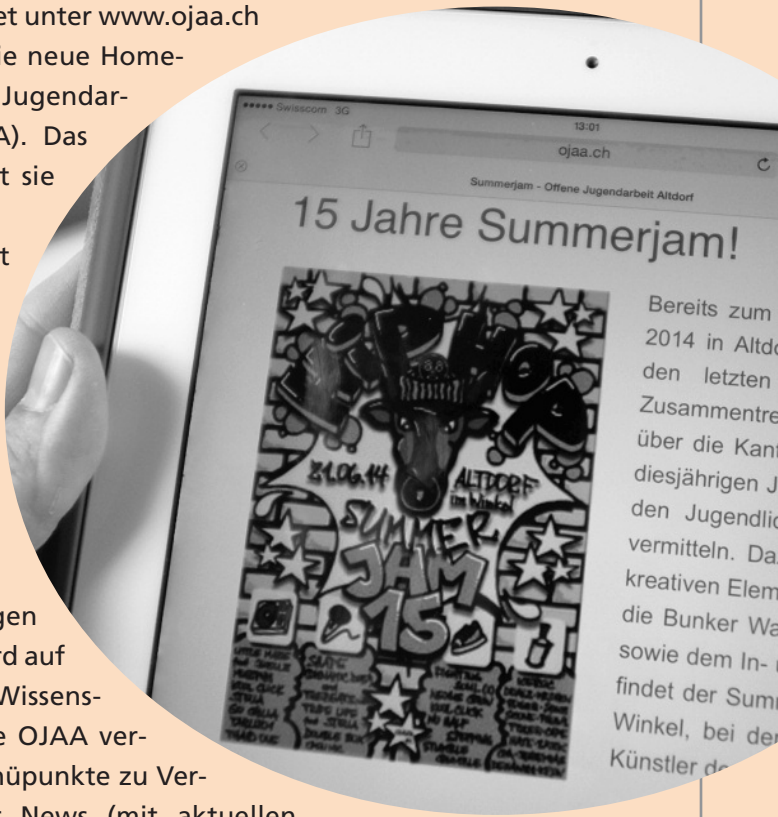
www.ojaa.ch zeigt, was in Jugendarbeit läuft

«Die Umgestaltung des Jugendtreffs Bunker ist abgeschlossen. Von Januar bis März hat das Bunker-Team drei Wände im Discosaal in orange und violett gestrichen, die Bar zurückgesetzt, gestrichen und mit einer Lichterkette dekoriert.» Diese Informationen und Fotos dazu sind im Internet unter www.ojaa.ch abzurufen. Es ist die neue Homepage der Offenen Jugendarbeit Altdorf (OJAA). Das Team der OJAA hat sie selber erstellt.

«Unsere Absicht ist es, Jugendliche und Erwachsene über die Jugendarbeit und deren Aktivitäten zu informieren», sagt Jugendarbeiter Mose Itin.

Mit einem gefälligen Internet-Auftritt wird auf www.ojaa.ch alles Wissenswerte rund um die OJAA vermittelt. Es gibt Menüpunkte zu Veranstaltungen oder News (mit aktuellen Hinweisen) bis zu den Kontaktdaten des Teams der Jugendarbeit. Auch wird ausführlich auf die OJAA eingegangen und erklärt, dass es sich um ein Angebot der Gemeinde Altdorf handelt und dem Sozialdienst Uri Nord angegliedert ist. Zielpublikum der OJAA sind Jugendliche von 12 bis 25 Jahren aus Altdorf.

Beim Untermenü «Jugendtreff Bunker» oder «MSA Baracke» wird auf Zweck und Funktion dieser beiden wichtigen OJAA-Einrichtungen eingegangen und die Jugendteams werden vorgestellt. Ein Lageplan fehlt ebenso wenig wie ein Katalog mit Hinweisen etwa zum Mieten der Räumlichkeiten. Selbst die Hausordnungen, aber auch Mietverträge oder das Konzept der OJAA stehen auf der neuen Homepage der OJAA zum Download bereit. ■



Summerjam erfreut auch dieses Jahr die Hip-Hopper

Der Summerjam wird dieses Jahr zum 15. Mal im Winkel durchgeführt und zwar am 20. und 21. Juni 2014. Der vom OK Summerjam und der OJAA organisierte Anlass «zur Vermittlung der ursprünglichen Werte von Hip-Hop» gipfelt im Event im Winkel vom Samstagabend. Alle Infos dazu ebenfalls auf www.ojaa.ch

2. Juni 1942 Die Ortsleitung FL übermittelt einen Patrouillenrapport, wonach J. Z. am 28. Mai um 23.30 Uhr sein Velo nicht vorschriftsgemäss verdunkelte. Gemäss Antrag wird die fragliche Übertretung mit Fr. 5.– geahndet.

26. Juni 1942 Eine Liste von 53 Feuerwehrdienstpflichtigen, welche an der Rekrutierung nicht erschienen sind, sind zur Erhebung der Busse Fr. 5.– an die Kassa zu überweisen.

11. August 1942 Die Kasse wird angewiesen, der Firma F.K., Luzern, den Betrag von Fr. 27.45 auf Neuanschaffung einer Schweizerfahne für die Pferdekuranstalt zu überweisen.

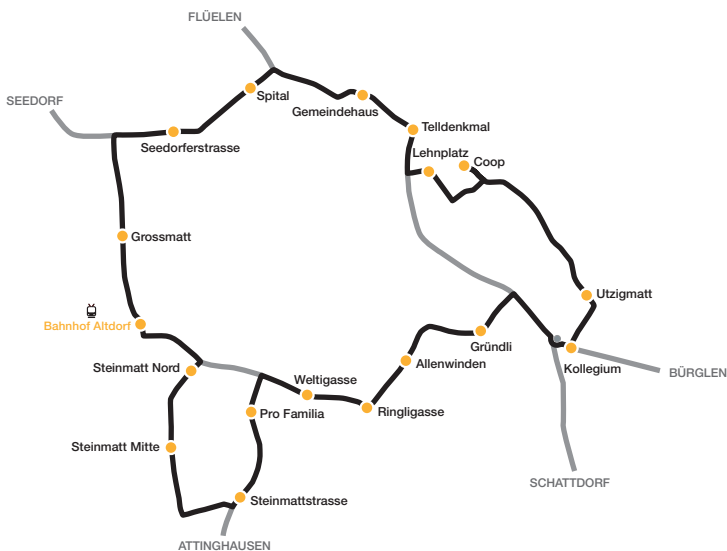
11. August 1942 Mit Zuschrift vom 25. Juli stellt die Feldmusik Altdorf den Originalauszug der kampfgerichtlichen Beurteilung des Wettstückes «Die Italienerin von Algier» anlässlich des Innerschweiz. Musiktages in Küssnacht zu. Es wird beschlossen, die Feldmusik zu ihrem beachtenswerten Erfolge zu beglückwünschen.



CityBus Altdorf

Einfach gut unterwegs.

Jeden Samstag, jede halbe Stunde von 8.00 bis 11.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr



Ferienplan Gemeindeschulen Altdorf 2014/15

Beginn Schuljahr	18. August 2014
Herbstferien	4. Oktober bis 19. Oktober 2014
Maria Empfängnis	8. Dezember 2014
Weihnachtsferien	24. Dezember 2014 bis 6. Januar 2015
Fasnachtstage	12. Februar bis 18. Februar 2015
Sportferien	28. Februar bis 8. März 2015
Josefstag (Brücke)	* 19. März bis 22. März 2015
Ostertage	3. April bis 6. April 2015
Frühlingsferien	2. Mai bis 17. Mai 2015
Auffahrt (Brücke)	(fällt in die Frühlingsferien)
Pfingstmontag	25. Mai 2015
Fronleichnam (Brücke)	* 4. Juni bis 7. Juni 2015
Ende Schuljahr	Freitag, 3. Juli 2015, mittags

*Am Mittwochnachmittag, 18. März 2015 und 3. Juni 2015, findet Unterricht statt.

Fahrplan CityBus Altdorf

Fahrplan gültig ab 30. November 2013 bis 29. November 2014

Bahnhof Altdorf	8.00	8.30	11.30	13.00	13.30	17.00
Steinmatt Nord	8.02	8.32	11.32	13.02	13.32	17.02
Steinmatt Mitte	8.04	8.34	11.34	13.04	13.34	17.04
Steinmattstrasse	8.05	8.35	11.35	13.05	13.35	17.05
Pro Familia	8.06	8.36	11.36	13.06	13.36	17.06
Weltgasse	8.07	8.37	11.37	13.07	13.37	17.07
Ringligasse	8.08	8.38	11.38	13.08	13.38	17.08
Allenwinden	8.09	8.39	11.39	13.09	13.39	17.09
Gründli	8.10	8.40	11.40	13.10	13.40	17.10
Kollegium	8.12	8.42	11.42	13.12	13.42	17.12
Utzigmatt	8.13	8.43	11.43	13.13	13.43	17.13
COOP	8.15	8.45	11.45	13.15	13.45	17.15
Lehnplatz	8.17	8.47	11.47	13.17	13.47	17.17
Telldenkmal	8.19	8.49	11.49	13.19	13.49	17.19
Gemeindehaus	8.20	8.50	11.50	13.20	13.50	17.20
Spital	8.21	8.51	11.51	13.21	13.51	17.21
Seedorferstrasse	8.22	8.52	11.52	13.22	13.52	17.22
Grossmatt	8.23	8.53	11.53	13.23	13.53	17.23
Bahnhof Altdorf	8.25	8.55	11.55	13.25	13.55	17.25

... und so weiter alle 30 Minuten bis

Mittagspause

... und so weiter alle 30 Minuten bis

> SBB-Anschlüsse S2 nach Norden: Ankunft jeweils .05

> SBB-Anschlüsse S2 von Norden: Ankunft jeweils .47

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2015/16

Beginn Schuljahr	17. August 2015
Herbstferien	3. Oktober bis 18. Oktober 2015
Maria Empfängnis (Brücke)	*5. Dezember bis 8. Dezember 2015
Weihnachtsferien	*24. Dezember 2015 bis 10. Januar 2016
Fasnachtstage	4. Februar bis 10. Februar 2016
Sportferien	27. Februar bis 6. März 2016
Ostertage	25. März bis 28. März 2016
Frühlingsferien Auffahrt (Brücke)	23. April bis 8. Mai 2016 (fällt in die Frühlingsferien)
Pfingstmontag	16. Mai 2016
Fronleichnam (Brücke)	*26. Mai bis 29. Mai 2016
Ende Schuljahr	Freitag, 1. Juli 2016, mittags

*Am Mittwochnachmittag, 9. Dez. 2015, 23. Dez. 2015 und 25. Mai 2016, findet Unterricht statt.